

Universität Hamburg – Refugees Welcome, aber wie? Ein Qualifizierungsangebot für Studierende, die sich freiwillig in der Flüchtlingsarbeit engagieren.

Exkursion in die Behörde für Inneres

Ansprechpartner: Herr Bülow

Teilnehmerinnen: Olivia Klieber, Alena Kiehl, Cornelia Springer, Naima Ostrowski, Valerie Bergmann

Behörde für Inneres - Einwohner Zentralamt – Ausländerabteilung

Aufgaben und Ziele der Einrichtung/Initiative

- **Geltendes Recht umsetzen**
- Grundsicherung zur Verfügung stellen (Materielles, Leistungen austeilen)
- Status an Geflüchtete vergeben sowie erste Aufnahme in Deutschland
- Betreuung der Geflüchteten -> Erstaufnahme, Besonderheit in HH, sonst Ländersache
- Zuständig für Erstaufnahmeunterkünfte (aktuell 34, ca. 1700 Plätze)
- Sofortversorgung aller Geflüchteten, sowie sechsmonatige Erstversorgung
- Verteilung der Geflüchteten auf andere Bundesländer (nach Königsteiner Schlüssel)
- Große Bearbeitungsstraße ab Januar (Hallen in Rahlstedt / Massenunterkünfte)
- Sofortige Versorgung: Registrierung innerhalb von 5 Tagen
- Gesundheitliche Betreuung durch Sprechstunden des ärztl. Dienstes
- Andere Leistungen Barleistungen und Krankenkassenkarte durch Ausländerbehörde
- Beschulung findet auch in HH statt, i.d.R. erst einmal Alphabetisierung in Schulklassen und vor Ort in Erstaufnahmeeinrichtungen

Zielgruppen? Wem gilt das Engagement

- Zuständig für alle Menschen, die sich aktuell ohne deutschen Pass in Deutschland, legal oder nicht legal, aufhalten
- Arbeit mit Geflüchteten stellt nur einen Teil der Arbeit dar, nimmt jedoch auf Grund der aktuellen Lage sehr viel Zeit in Anspruch

Struktur der Einrichtung

- Zentrale Ausländerbehörde (Zuständigkeit für sich illegal in Deutschland aufhaltende Menschen)
- 9 dezentrale Bezirksämter (legal sich in Deutschland aufhaltende Menschen)
- Gesetzesgrundlage: SOG (Sicherheits- und Ordnungsgesetz)
- Enge Kooperation mit anderen Trägern, z.B.: Fördern und Wohnen

Universität Hamburg – Refugees Welcome, aber wie? Ein Qualifizierungsangebot für Studierende, die sich freiwillig in der Flüchtlingsarbeit engagieren.

Exkursion in die Behörde für Inneres

Ansprechpartner: Herr Bülow

Teilnehmerinnen: Olivia Klieber, Alena Kiehl, Cornelia Springer, Naima Ostrowski,
Valerie Bergmann

Funktion der Ansprechperson

- leitende Position, keinen direkten Kontakt mit den Geflüchteten
- zuständig für neue Mitarbeiter_innen, vor allem für Schulung neuer Mitarbeiter_innen

Finanzierung der Einrichtung

- staatliche Finanzierung - Stadt Hamburg

Herausforderungen im Alltagsgeschäft

- häufige „Notsituationen“ → spontanes Bereitstellen von Notunterkünften (z.B.: Betten zusammenbauen, Sanitäranlagen u. Kantine organisieren, etc.)
- Rechtl. Bedingungen verändern sich ständig -> schwierig für Mitarbeiter und Flüchtlinge
- Flächenmangel in Hamburg
- Konflikte mit der Anwohnerschaft
- Komplexer Einstieg in das Arbeitsfeld (alle Mitarbeiter_innen erhalten zu Einführung einen sechstägigen Grundlagenkurs in die Arbeitsgrundlagen)

Tätige Personen in der Behörde

- keine ehrenamtlichen Helfer
- akuter Mangel an Mitarbeiter_innen (sehr schneller Wachstum der Behörde → es wurden 100 neue Personen angeworben)